

TOP

Vorlage-Nr. 1349/2012

Ödp-Antrag Nr. 7

Legasthenie- und Dyskalkulietherapeuten für den Lerchenberg

Der Ortsbeirat möge beschließen, dass die Geldmittel für das Projekt des Regenbogen-Treffs „Koordination der ehrenamtlichen Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe und Koordination Netzwerk Lerchenberg“ in Zukunft für zwei Halbtagsstellen von qualifizierten Legasthenie- und Dyskalkulietherapeuten eingesetzt werden.

Begründung:

Von den 800 Schülern der Lerchenberger Grund- und Redalschule haben gemäß PISA-Untersuchungen 200 nicht genügend Kenntnisse in Lesen, Schreiben und Rechnen. All diesen Kindern muss geholfen werden, damit der Lerchenberg interessant wird für Migranten und diese länger wohnen bleiben und nicht im Durchschnitt alle 2 Jahre wegziehen (Verminderung der Fluktuation).

Zwei Halbtagstherapeuten können permanent 120 Kinder fördern und sind damit wesentlich leistungsfähiger als die Koordinationsstelle des Regenbogen-Treffs für Ehrenamtler, die es nur auf 40 bis 45 geförderte Kinder bringt.

Damit könnte der Lerchenberg zu einem Exzellenz-Stadtteil werden, was der Stadt Mainz sicher gut anstehen würde

Die vorhandenen Ehrenamtler könnten an anderer Stelle (Integration, Familien-Paten etc.) besser eingesetzt werden.

Die Koordinationsstelle Netzwerk Lerchenberg sollte längst weggefallen sein und muss in Zukunft unbedingt wegfallen, da es nicht mehr zu koordinieren gibt nach totalem Wegfall sämtlicher Projekte der Sozialen Stadt.

Auf Dauer könnte auch eine Mischfinanzierung durch Soziale Stadt-Mittel und Mittel des Kultusministeriums stattfinden.

Es könnte weiterhin überlegt werden, ob nicht ein Teil des Stunden-Kontingents des Regenbogen-Treffs nicht dafür verwendet werden kann.

Für die beiden pädagogischen Therapeuten werden zwei große ansprechend gestaltete Räume mit jeweils 10 Computern und evaluierten Förderkonzepten, die gekauft werden müssen.

Karlheinz A. Wunderlich